



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)

47 Oxford Rd | Forest Town | Johannesburg | 2193 | Südafrika



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry



September 2022

AGRI & FOOD - NEWSLETTER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 1. Oktober 2022 wird das AKS Südliches Afrika sein einjähriges Jubiläum feiern. In diesem ersten Jahr des Existenz des Kompetenzzentrums hat sich im Agrarsektor vieles verändert, sowohl in Deutschland als auch im südlichen Afrika. Die Covid-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Unruhen und die Überschwemmungen in KZN haben dazu beigetragen, dass die Südafrikaner fast 12 % mehr für Grundnahrungsmittel ausgeben müssen als noch vor einem Jahr. Erschwerend kommen die ständigen [Stromausfälle](#) hinzu, die den Agrarsektor und die Wirtschaft im Allgemeinen unter Druck setzen. Auch die [Inflation](#) hat ein Allzeithoch erreicht. Trotz dieser Herausforderungen sind die [Aussichten](#) für den Agrarsektor vorsichtig optimistisch.

Nach einer dreijährigen Pause aufgrund der COVID-19-Pandemie fand die [Nampo Cape](#) vom 14. bis 17. September in Bredasdorp, Westkap, statt. Mit rund 500 Ausstellern war die Messe voll ausgelastet.

Der südafrikanische [Einzelhandelssektor](#) ist in den letzten zwei Jahren unter Druck geraten, da die Verbraucher unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten leiden und zunehmend damit zu kämpfen haben, über die Runden zu kommen. Das letzte Geschäftsjahr hat zwar eine gewisse Erholung in der Branche gezeigt, aber die Einzelhändler suchen nach neuen Wegen, um die Aufmerksamkeit der Kunden auf sich zu ziehen und ihre Bedürfnisse in dieser sich verändernden Landschaft besser zu erfüllen. Lesen Sie über dieses und andere Themen im dritten Newsletter "Agri & Food – Newsletter für das südliche Afrika" in diesem Jahr. Der Newsletter befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Agrar- und Lebensmittelsektor des südlichen Afrikas. Dieser Newsletter wird vom

Kompetenzzentrum für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in Südafrika erstellt und steht den Abonnenten kostenlos zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und ist Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika).

Die Themen der aktuellen Ausgabe im Überblick:

- Food Lover's Market startet den R400 Millionen teuren Expansionsplan mit einem riesigen Flaggschiff in Kapstadt
- Was treibt die M&A-Aktivitäten in der südafrikanischen Lebensmittelbranche an?
- Was die Südafrikaner auf ihren Tellern haben - Bericht 2022
- Warum einige Landwirte auf gebrauchte Traktoren zurückgreifen

Food Lover's Market startet den R400 Millionen teuren Expansionsplan mit einem riesigen Flaggschiff in Kapstadt

Der Lebensmitteleinzelhändler [Food Lover's Market](#) (FLM) hat im Rahmen einer 400-Millionen-ZAR-Investition einen ehrgeizigen Plan zur Ausweitung seiner Filialpräsenz in der gesamten südafrikanischen Region in Angriff genommen.

FLM plant die Eröffnung von 22 neuen Geschäften, darunter ein Flaggschiff in Kapstadts Bothasig, das im Oktober eröffnet werden soll, und zeigt, wie die geplanten Geschäfte aussehen werden. Die Eröffnung der Läden ist über einen Zeitraum von zwei Jahren geplant.

Der Einzelhändler hat 100 Millionen ZAR in den Bau der Bothasig-Filiale investiert, die sich über 3.000 m² erstreckt. Das "hochmoderne" FLM-Geschäft wird eine gehobene und familiäre Atmosphäre bieten. Das Geschäft wird sich darauf konzentrieren, ein "Theater der Lebensmittel" zu schaffen, indem es Animatronics im Laden einsetzt, darunter animierte Obst- und Gemüsefiguren, ein Boot und Möwen an der Theke für frische Meeresfrüchte am Hafen. Außerdem wird der Laden mit Soundeffekten ausgestattet, um Interesse zu wecken.

Was treibt die M&A-Aktivitäten in der südafrikanischen Lebensmittelbranche an?

Die südafrikanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie wird weiterhin von strategischen Käufern dominiert, auf die rund 87 % aller seit Jahresbeginn abgeschlossenen Transaktionen entfallen, berichtet Merchantec Capital.

Die Branche hat in der Vergangenheit ein stabiles Umfeld für [M&A-Aktivitäten](#) geboten. Dies hat sich in den letzten Jahren etwas geändert, da die Transaktionsaktivität im Jahr 2021 und in der ersten Hälfte des Jahres 2022 deutlich geringer war als in den Jahren zuvor.

In diesem Jahr wurde die Branche von steigenden Treibstoffkosten, Lieferkettenproblemen und einer höheren Inflation geplagt, was zu einer Erosion der Gewinnspannen führte. Die Unternehmen mussten sich auf dieses veränderte Umfeld einstellen, indem sie ihre Bemühungen um Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen verstärkten. Es gibt jedoch auch einen Silberstreif am Horizont.

Was die Südafrikaner auf ihren Tellern haben - Bericht 2022

Trotz steigender Preise essen die Südafrikaner weiterhin mehr Fleisch auf ihren Tellern, während der Gemüsekonsum leicht zurückgegangen ist. Um die Inflation zu bekämpfen, wechseln die Käufer jedoch die Marke und greifen auf billigere Produkte zurück, wenn diese verfügbar sind.

Dies geht aus der dritten Ausgabe des Berichts "[Teller der Nation](#)" hervor, der von der Lebensmittelmarke Knorr veröffentlicht und von NielsenIQ erstellt wurde. Die Studie wurde von Knorr in Auftrag gegeben, um die Essgewohnheiten der Südafrikaner zu verstehen, die Herausforderungen, denen sie sich bei einem gesunden Lebensstil gegenübersehen, und schließlich die Verbesserungen, die vorgenommen werden können, um die Zugänglichkeit zu gesunden Lebensmitteln zu verbessern.

Der Bericht ergab, dass die Kosten für die Südafrikaner beim Kauf von Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs eine wichtige Rolle spielen. Jahrelanges langsames Wirtschaftswachstum, die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöste wirtschaftliche Rezession und geopolitische Entwicklungen wie der Krieg zwischen Russland und der Ukraine haben ein schwieriges wirtschaftliches Klima mit einer hohen Inflation der Lebensmittelpreise geschaffen. Dies hat zu einem veränderten Verhalten geführt, denn viele Verbraucher verzichten auf Luxusgüter und konzentrieren sich auf das Notwendige.

Warum einige Landwirte auf gebrauchte Traktoren zurückgreifen

Eine Reihe von Problemen, darunter die schwachen Rohstoffpreise viele Jahre vor dem Auftreten der COVID-19-Pandemie, haben dazu beigetragen, dass weltweit kaum noch neue Traktoren auf dem Markt sind. Infolgedessen hatten einige Landwirte keine andere Wahl, als für ihre Betriebe auf [gebrauchte Maschinen](#) zurückzugreifen.

In den letzten zwei Jahren hat sich das Angebot an neuen Landmaschinen weltweit stark verknappt, was sich auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette bemerkbar macht.

Die Gründe für die Verknappung sind vielfältig: COVID-19-bedingte Sperrungen, Probleme in der Lieferkette, ein Mangel an Mikrochips (ein Problem, das viele Branchen betrifft) und schwache Rohstoffpreise. Zusammengefasst haben sie Herstellern, Händlern und Landwirten große Kopfschmerzen bereitet.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter und für Ihr Interesse an den Aktivitäten der Kompetenzstelle. Der nächste Newsletter erscheint in drei Monaten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika

Bei Fragen zum Newsletter und zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor, wenden Sie sich bitte an die Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika:



Frau Danilla van Jaarsveldt

E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za

Tel: +27 (0)31 941 7744



Herr Bastian Lidzba

E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za

Tel: +27 (0)11 486 2775

Bitte finden Sie weiterführende Informationen zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor auf unserer [Website](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 PartnerForAgriAndFood